

Thailand : 7. - 22.3.2001

Reiseleitung: Dr. Klaus Handke

Örtliche Reiseleitung: Nang

Vorwort

Diese Reise mit sehr kleiner Teilnehmerzahl hatte fast „familiären“ Charakter und war für alle Beteiligten ein sehr angenehmes Erlebnis. Sie verlief ausgesprochen harmonisch und war geprägt durch sehr große Aktivität (wir waren fast täglich mehr als 15 Stunden aktiv...), anspruchsvolle Unterhaltungen und das vorzügliche thailändische Essen mittags und abends. Die Bevölkerung war ausgesprochen freundlich und die Reiseroute ermöglichte einen guten Einblick in Vegetation und Fauna des Landes. Wir bekamen auch einen Eindruck davon, wie stark das zentrale Thailand besiedelt und genutzt und wie gewaltig der Bauboom in Bangkok ist. Deutlich machen sollte man sich auch die großen Umweltprobleme des dicht besiedelten Landes: Der Flug nach Chiang Mai zeigte auch das Ausmaß der Waldzerstörung in Thailands Norden. Ähnlich wie bei uns konzentrieren sich die naturnahen Lebensräume mit ihrer entsprechenden Fauna auf die Schutzgebiete. Viele große Säuger und Vögel sind inzwischen ausgestorben oder sehr selten geworden. Außerdem ist Thailand ein Zentrum für den Handel mit tropischen Orchideen, Fischen und Schmetterlingen. An der Küste sind viele Mangrovenbestände durch Shrimps-Farmen ersetzt worden.

Danken möchte ich allen Teilnehmern für die aktive Teilnahme, das tolerante Verhalten und das Übersenden von Photos, die mir die Erstellung der Artenliste erleichtert haben sowie unseren einheimischen Führern und Fahrern, die uns durch vorsichtige Fahrweise und viele Hinweise viele Beobachtungs- und Photographierstopps ermöglicht haben. Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei unserer Führerin Nang, die uns bei den Beobachtungen im Regenwald, bei der Erstellung der Vogellisten und beim Ordern der thail. Mahlzeiten eine unentbehrliche Helferin war. Ich habe bei all meinen Reisen noch nie einen so engagierten Guide gehabt!

Teilnehmer:

Hermann Jenn

Michael Kahlert

Helga Kahlert

Reiseleiter:

Dr. Klaus Handke

Nang

Highlights der Reise:

- Fischmuseum (Süßwasserrochen) und zahlreiche Wasservögel in Bung Boraphet
- Elefant im Khaeng-KrachanNP
- Prälat- und Kajil-Fasan im Khao Yai bzw. Khaeng-Krachan NP
- 10 verschiedene Spechtarten
- Riesenbreitrachen im Khao Yai NP
- Zimptsumpfhuhn im Khaeng-Krachan NP
- Vier verschiedene Hornvogelarten (u.a. Furchenvogel mit Nest)
- Pitvipere im Khaeng-Krachan und Khao Yai NP
- Riesige Skorpione (Khao Yai NP) und Wolfsspinnen (Doi Ithanon NP)
- ca. 10 verschiedene Froscharten
- Vielseitiges thailändisches Essen

Unschöne Erlebnisse:

- fünftägiger Dauerregen
- Irrfahrt zu der Silberklaffschnabelkolonie

Übersicht über das Tagesgeschehen

- 7.3. : Flug von München, bzw. Hamburg und Bremen n. London und von dort n. Bangkok.
- 8.3.: Früh morgens Ankunft in Bangkok - Küste bei Bangpoo am Golf von Thailand - Freilichtmuseum (Ancient City Silberklaffschnabelkolonie bei Wat Pai Lom - Rückfahrt n. Bangkok-Buchgeschäft-Abendessen (1 Übernachtung)
- 9.3.: Bangkok-Samut Sakhon (Feuchtgebiete) – Petchaburi - Petch Rim Arn Ressort (3 Übernachtungen)
- 10.3.: Khaeng-Krachan NP (Eingangsbereich)
- 11.3.: Khaeng-KrachanNP (mit dem Pickup in die Gipfelregion)
- 12.3.: Fahrt über Bangkok zur Garden Lodge am Khao Yai NP (4 Übernachtungen) - Exkursion am Rand des NP's - Fledermausausflug am Elefantenberg - Nachtexkursion
- 13.3.: Khao –Yai NP
- 14.3.: Khao –Yai NP
- 15.3.: Khao –Yai NP – Nachtmarkt in Pak Changi
- 16.3.: Morgenmarkt in Pak Changi - Lopburi (Stadtbesichtigung) - Nakhon Sawan (1 Übernachtung) - Bung Borapet (Fischmuseum, Beobachtungsstand, Bootsfahrt

- 17.3.: Bootsfahrt u. kl. Wanderung im Feuchtgebiet Bung Poaphet - Pithsanolok-Flug mit drei Zwischenlandungen nach Chiang Mai-Fahrt zum Ithanon Highland Ressor (4 Übernachtungen).
- 18.3.: Doi Ithanon NP (Hochlagen mit Moor)
- 19.3.: Doi Ithanon NP (mittlere Höhenlagen)
- 20.3.: Doi Ithanon NP (niedrige Lagen)
- 21.3.: Doi Ithanon NP (Gipfel) - Chiang Mai -Flug n. Bangkok
- 22.3.: In der Nacht Flug n. London u. morgens Weiterflug n. Deutschland

Mittwoch, 7.3./ Donnerstag, 8.3.01

Um 9.30 h trifft sich die vierköpfige Reisegruppe (incl. Reiseleiter) am Flughafen Heathrow in London. Sie kommen aus München, Hamburg und Bremen. Der RL musste noch 80 Min. lang mit dem Bus von Gatwick aus durch den dichten Londoner Berufsverkehr fahren. Abflug um 11.00 h mit voll besetztem Flieger, Ankunft in Bangkok um 5.00 h Ortszeit (7 h Zeitverschiebung) bei 28°C. Die Flugzeit beträgt ca. 11 Stunden. Wir werden dort von Klaus Derwanz, dem örtl. Veranstalter, und Nang, unserem Guide und einem Fahrer empfangen. Die Landeshauptstadt Bangkok mit inzwischen über 7 Mio. Einwohnern gilt als stadtplanerische Katastrophe. Noch 1970 lebten hier erst 2,4 Mio. Einwohner! Inzwischen wird allein die Anzahl der Fahrzeuge mit 3.2 Mio. angegeben! Die Stadt ist berüchtigt für ihren dichten Verkehr und die extrem schlechte Luft.

Zuerst besuchen wir nach einer mehr als einstündigen Fahrt durch sehr dichten Verkehr (unterwegs Perlhalstaube, Dajal, Feldsperling, Hirtenstar) und wenig „Grün“ um 8.00 h das Küstengebiet bei Bangpoo in einem Militärgelände mit offener See, Mangroven, Röhrichten und Schlickflächen: Mangrove- und Nachtreiher, Mohren- und Braunwangenscharbe, Schwarzmilan, Brahminenweihe, 150 Pazif. Goldregenpfeifer, 400 Uferschnepfen, Teichwasserläufer, Sichelstrandläufer, Kappenliet, Eisvogel, Weißbartseeschwalben, über 1000 Tibetlachmöwen und eine Lachmöwe, Weißbart- und Flusseeeschwalbe, Drosselohrsänger, Rotstirnschneidervogel, gr. Krabben und Schlammpringer. Anschließend auf Vorschlag von Klaus Derwanz spontaner Besuch eines Freilichtmuseums (Ancient City), das größte Freilichtmuseum der Welt (80 ha). Es beherbergt Reproduktionen der wichtigsten Monumente und Tempel Thailands in einer sehr schönen Parklandschaft (Eintritt: 50 Bath). Neben verschiedenen Vögeln wie Schwarzflügelaegithine, Blanfordbülbül, Malaienfächerschwanz, Schafstelze und Schachwürger sehen wir Spitzmaulhörnchen, zahme Schweinshirsche (Hogdeer), einen großen, 2m langen Bindenwaran, Agamen (Verschiedenfarb. Schönechse = Garden Fence Lizzard) und viele Schmetterlinge. Nach diesem schönen Anfang gestaltet sich der weitere Tagesverlauf leider chaotisch. Erst nach fast 5 Stunden (!!) Autofahrt mit sehr vielen Umwegen durch das dicht besiedelte Bangkok

und intensiv genutzten Reisfeldern (Gleitaar, Mangrovenweihe, Weißbrustkielralle, Bruchwasserläufer, Javapfeifgans, Schwarzkopfkernbeißerweber, Pracht- und Schmuckreiher) erreichen wir erst gegen 17 Uhr die berühmte Silberklaffschnabelkolonie am Tempel von Wat Pai Lom mit ca. 60 000 Tieren – die Vögel halten sich hier ganzjährig auf. Ursache der langen Anfahrt (trotz unserer zwei Führer, die das Gebiet kannten) war eine fehlende Landkarte und ein Missverständnis, da es zwei Tempel mit gleichem Namen gab. Alle Passanten, die wir unterwegs gefragt haben, schickten uns in das falsche Gebiet! Schon auf der Anfahrt sehen wir zahlreiche Klaffschnäbel auf den Reisfeldern. Wenn wir nicht auf das Mittagessen verzichtet hätten, wären wir erst bei Dunkelheit angekommen. Die Vögel lassen sich sehr nah am Nest beobachten. Trotzdem sind die Photographen wegen der ungünstigen Lichtverhältnisse nicht sehr begeistert...

Erst um 19.10 h erreichen wir das sehr zentral gelegene Hotel in Bangkok. Um 20.00 h Besuch eines Buchladens und des bekannten Restaurants „Cabbages und Condoms“, dessen Inhaber der Vorsitzende der Familienplanungsorganisation in Thailand ist. Hier werden wir mit zahlreichen Kondomen im Hintergrund und erstmalig mit der vorzüglichen thailändischen Küche konfrontiert. Klaus und Nang ordern verschiedene Platten, die uns sehr gut schmecken (Ausnahme „kalter“ Fisch). Wir verabschieden uns von Klaus Derwanz, der nachts mit dem Bus zur Garden Lodge am Khao Yai NP zurückfährt.

Freitag, 9.3.01

Nachts hat es überraschend geregnet und Michael konnte wegen einer Diskothek kaum schlafen... Wir stehen um 5.00 h auf, frühstücken um 5.30 h und starten schon um 6.15 h, um den dichten Berufsverkehr in Bangkok zu umgehen und fahren ca. 200 Km über Samut Sakhon, Petchaburi zum Khaeng-Krachan NP. Nach ca. einer Stunde haben wir das Siedlungsgebiet der Hauptstadt verlassen. Die Landschaft ist extrem zersiedelt und intensiv genutzt, die Straße ist gut ausgebaut und der Verkehr dicht. Zwischen 7.30 h und 8.45 h beobachten wir in den Salinen westlich von Samut Sakhon Watvögel und Reiher sowie Vögel der Kulturlandschaft: u.a. Kuh-, Silber- und Mittelreiher, Gleitaar, Rotlappenkiebitz, Paz. Goldregenpfeifer, Kiebitzregenpfeifer, See- und Mongolenregenpfeifer, Rot- und Grünschenkel, Dunkel-, Teich- und Bruchwasserläufer, Steinwälzer, Rotkehl-, Sichel- und Langzehenstrandläufer, Stelzenläufer, Weißbart- und Zwergseeschwalbe, Orient-Brachscharbe, Zwerglach-, Perlhals- und Sperbertäubchen, Eisvogel, Braunlied, Königsdrongo, Schwalbenstar, Schwarzhalsstar. Ein Spektiv erweist sich in dieser Landschaft als unerlässlich! Der Himmel ist bedeckt und es regnet zeitweise. Südlich Petchaburi verlassen wir die Hauptstraße 4 und die Landschaft ändert sich auf dem Weg zum Khaeng-Krachan-NP, dem mit über 4000 km² größten thail. NP. Während Nang Eintrittskarten für morgen besorgt (10 DM pro Person und Tag), wandert Klaus mit den

Teilnehmern entlang der Straße durch savannenähnliche Landschaft (Kupferschmied, Blauschwanz- und Smaragdspint, Burmawürger, Gelbbauchsperring mit Nest, Buschlerche...). Mehrfach überraschen uns heftige Schauer. Um 12.30 h erreichen wir das schön gelegene Petch Rim Arn Resort. Mittagessen um 13.00 h (niemand in der Lodge spricht englisch). Hier im Süden Thailands ist das Essen sehr scharf und bereits „non spicy“ ist für Mitteleuropäer sehr gewöhnungsbedürftig!). Da sehr starker Platzregen einsetzt, nutzen wir die Zeit für eine Ruhepause. Von 16.15 h bis 18.15 h unternehmen wir eine Wanderung im Lodgegelände entlang eines Flusses und im Kulturland der Umgebung : Weißbrustkielralle, Weißkehl-Spinnenjäger, Hopfkuckuck, Schamadrossel, Heckenkuckuck, Zwergschnäpper, Rotstirn-Schneidervogel, Gr. Grünschnabel-Kuckuck, Rotohr- und Blanfordbülbül, Flaggendrongo, Goldbrustgergyone, Grünrücken-Nektarvogel, Scharlach-Mistelfresser und Skinke (Langschwanz-Mabuya = *Mabuya longicaudata*), Monarchfalter (*Danaus genutia*), weitere Tagfalter wie Chocolate Tiger (*Danaus melaneus*), Lime Butterfly (*Papilio demoleus*), Striped Blue Crow (*Euploea mulciber*), Blue spotted Crow ? (*Euploea midamus?*), Weißlinge (*Hebomoia glaucippe*), Grey Pansey (*Precis atlites*), Angled Castor ? (*Ariadne ariadne*) und Libellen (*Brachydiplax sabrina*, *Matrona spec.*). Danach regnet es sintflutartig und wir erreichen nur mühsam das Restaurant in der Lodge, da uns große Pfützen den Weg versperren, wo wir von 18.30 h bis 19.30 h essen (Meeresfrüchte). Sehr häufig sind hier ein sehr großer Gecko (Tockee) und viele Amphibien (u.a. Indischer Ochsenfrosch, Flusskröte, Großohrkröte, Reisfeldfrosch, Schwarzseitenfrosch, Engmaulfrosch, *Microphyla spec.*). Die Frösche rufen überall, auch im kl. Teich vor dem offenen Restaurant und springen über die überschwemmten Wege...Im Zimmer von Hermann und dem RL wimmelt es von Stechmücken!

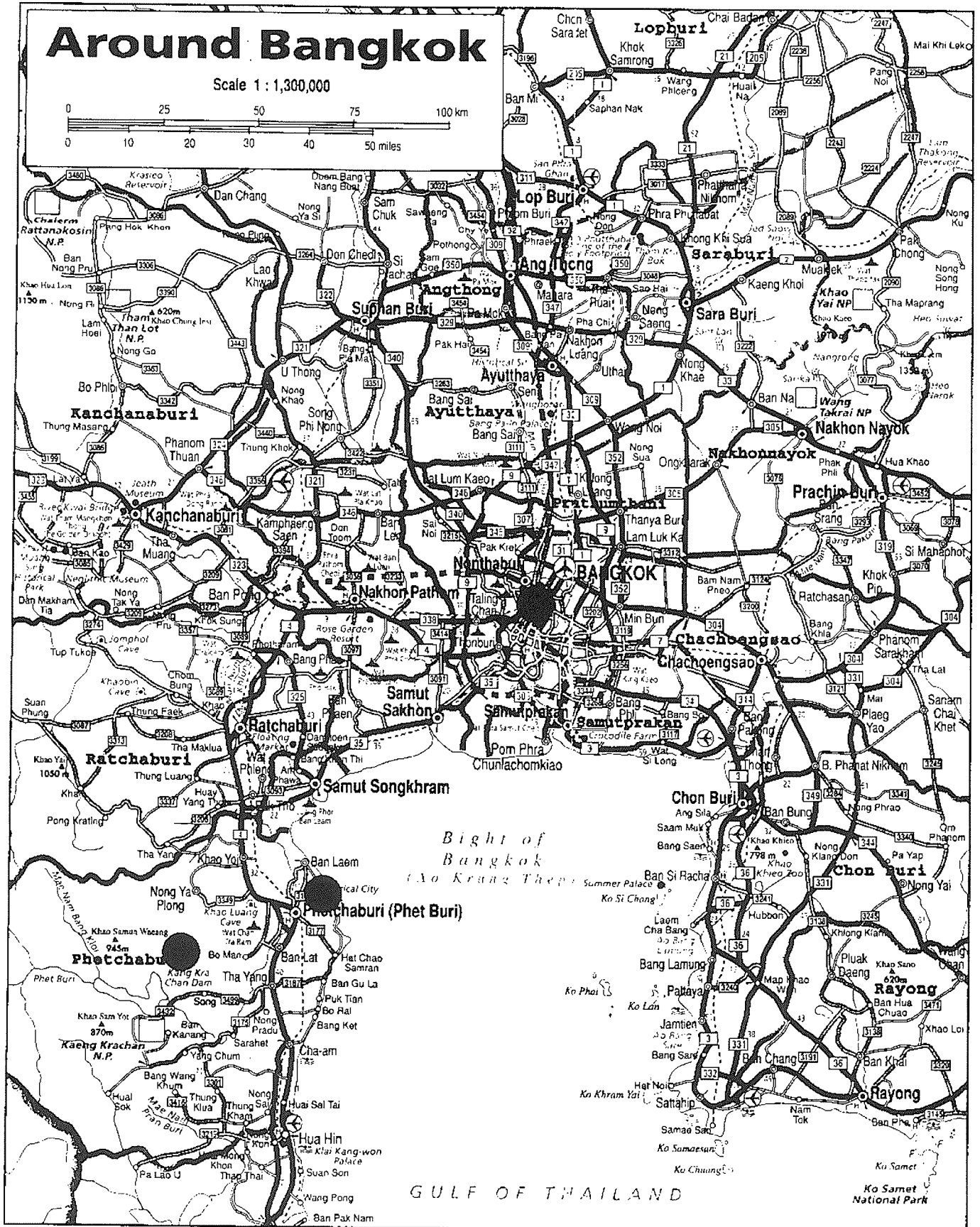
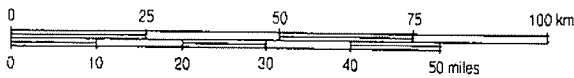
Samstag, 10.3.01

Dauerregen – wir stehen um 4.30 h auf, um bei Sonnenaufgang den NP zu erreichen. Leider ist das versprochene Frühstück um 5.00 h nicht vorbereitet. Nang hat heute Geburtstag und verschlafen. So sitzen die Teilnehmer erst einmal allein im Regen!

Verspätet brechen wir um 5.50 h auf (unterwegs Langschwanz-Nachtschwalben über der Straße und sehr viele Frösche (Tausende!) und erreichen um 6.45 h den Parkeingang (Checkpoint). Auf der Straße liegt sehr viel frischer Elefantendung. Wir halten uns bis zum Mittagessen wegen des Dauerregens in der Nähe des HQ's auf und exkursionieren in den kurzen Regenpausen in der Umgebung (Campingplatz am Fluss Pramburi): u.a. Schikra, Besrasperber, Schlangenweihe, Malaienadler, Bankivahuhn (häufig), Zimtsumpfhuhn (am Fluss), Weißbrust-Kielralle, Rotlappen-Kiebitz, Papageischnabeltaube (häufig), Frühlingspapageichen, Kuckuckstrillerkauz, Dollarvogel; Orient-Hornvogel, Grünohr-Bartvogel, Sultans-, Grau-, Gelbnacken, Netzbrust- und Puderspecht, Würgerbreitrachen

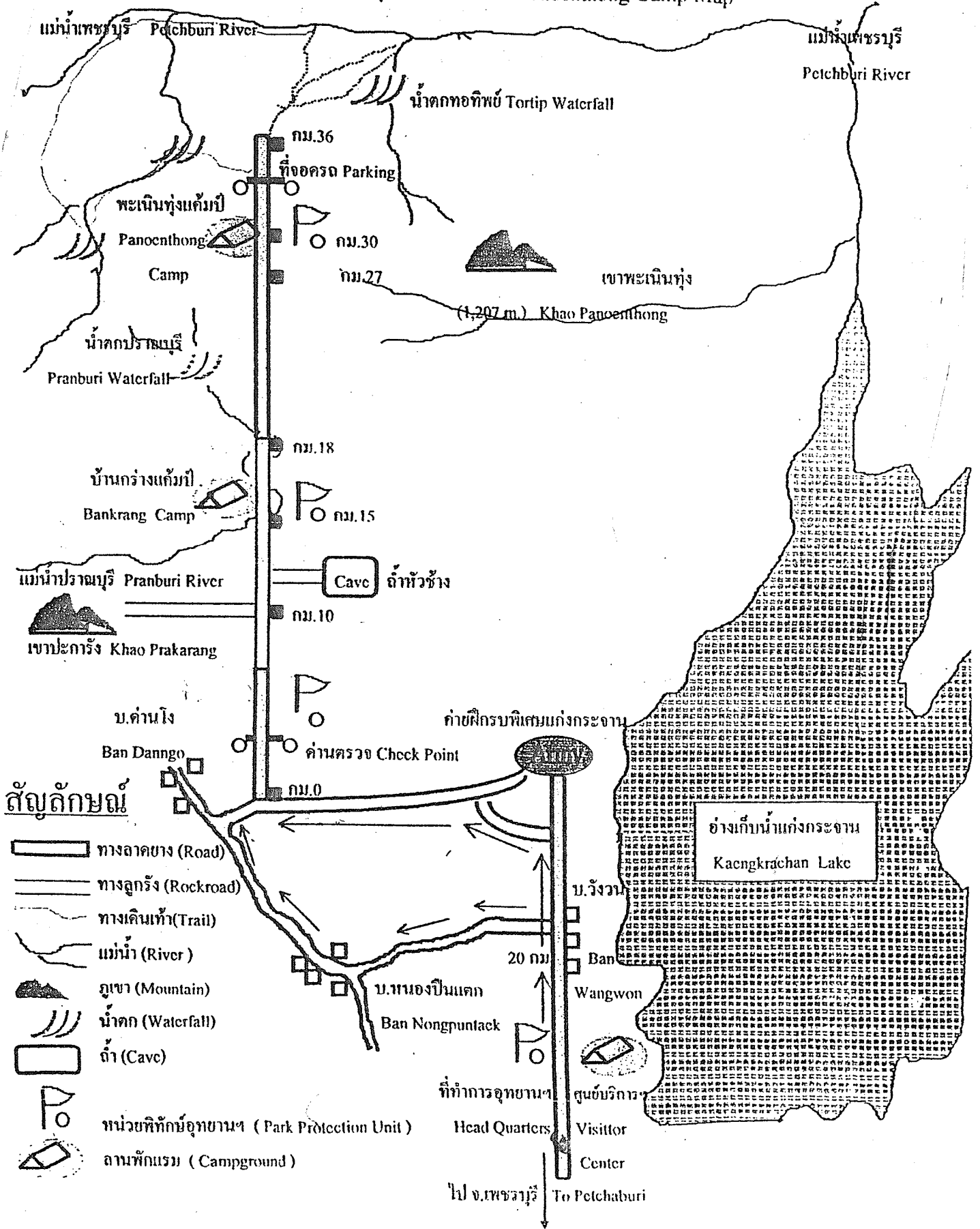
Around Bangkok

Scale 1 : 1,300,000



แผนที่แสดงเส้นทางการท่องเที่ยว น้ำตกทอทิพย์-พะเนินทุ่งแกมปี

Tortip Waterfall and Panoenthong Camp Map



(Campingplatz), Gebirgsstelze (sehr häufiger Wintergast), Elsternraupenschmätzer mit Nest, Schwarzflügel-Aegithine, Blauflügel- und Großer Blattvogel, Goldbrust-, Kotilang- und Streifenkehlbülbül, 4 Drongoarten, Schwarznackenpirol, Türkisfeenvogel, Jagdelster (Campingplatz), Sultansmeise (Campingplatz), Streifenbrust- und Rotkopftimalie, Rotstirn- und Strichelschneidervogel, Zwergschnäpper, Graukopfkanarienschnäpper und Hainanblauschnäpper: Danach versuchen wir, weiter in die höheren Regionen des Parks zu fahren, kommen aber mit unserem Bus an einem Bach wegen des hohen Wasserstandes nicht mehr weiter. Hier hilft nur ein Geländefahrzeug, das wir für den nächsten Tag ordern wollen. Wir fangen dort verschiedene Frösche (*Microphyla spec.*) und sehen eine grüne Giftschlange (*Whitelipped Pitviper*) unter einem Baumstamm. Auf dem Rückweg zur Lodge entdecken wir bei einer Wanderung entlang der Straße (außerhalb des Parks) zwei Gelbbrustmarder und ein Finkenfalkchen. Anschließend Fahrt bei Regen an den Kaeng-Krachan-Stausee, um in einer anderen Rangerstation am „Visitor-Center“ den einzigen geeigneten Geländewagen für morgen zu chartern (60 DM,-). Auch hier spricht niemand Englisch. Gegen 20.00 h erreichen wir die Lodge (unterwegs sehr große Hundertfüßer (*Chilopoda*) und wieder Tausende Frösche). Das Essen ist hervorragend und danach beteiligt sich auch erstmals Nang sehr engagiert an der Vogelliste (nachdem sie von uns eine Kopie bekommen hat). In Superstimmung gehen wir um 23.15 h bei Regen in unsere Quartiere. An den Lampen halten sich viele Geckos, aber wenig Insekten auf. Die meisten Insekten sind in der „richtigen“ Regenzeit aktiv (eigentlich haben wir jetzt Trockenzeit...).

Sonntag, 11.3.01

Unsere Hoffnung auf besseres Wetter wird bitter enttäuscht. Der ganze Tag ist verregnet. Im Zimmer von Hermann und Klaus halten sich immer noch 100te von Stechmücken auf. Frühstück um 5.00 h und Abfahrt gegen 5.45 h. Trotz des Regens erwartet uns bereits außerhalb des Parks ein Highlight. Auf einer Schotterpiste sehen wir einen männl. Kajilfasan! Danach entdecken wir bei Regen auf der Zufahrtsstraße zum Park u.a. einen Bindenwaran, rufende Ochsenfrösche und die einzigen drei Graukopfkiebitze (Wintergast) der Reise. Anschließend mühsame Beobachtungen von 8.30 bis 9.30 h am Campingplatz (Samtstirnkleiber, Karmesinnektarvogel) in der Nähe des Pramburi-Flusses. Danach besteigen wir den geländegängigen Pickup (sehr unbequem, da keine Sitze vorhanden sind), der uns zum höchsten Punkt des Nationalparks auf über 1000 m bringt. Hermann bekommt den RL-Platz neben dem Fahrer! Wir fahren durch tolle Gebirgslandschaft, sehen aber nur einige Glanzkäfertauben. Am Endpunkt der Straße in der Nähe des Panoenthong-Camps, den wir nach ca. einer Stunde erreichen (hier sehr laute thail. Touristen), wandern wir entlang der Straße durch Bergregenwald: Furchenhornvogel mit Nest (incl. eingemauertem Weibchen, Dommelspecht mit Nest, Papageibreitrochen,

Frühlingspapageichen, Greifvogelzug mit ca. 50 Kiefernteesas und 2 Schopfwespenbussarden, viele rufende Weißhandgibbons). Anschließend Flucht vor dem Regen ins Auto und Fahrt zum Campingplatz am Panoenthong-Camp. Wir essen dort zusammen mit den Rangern unseren mitgebrachten Lunch. Der Anblick der kulinarischen Spezialitäten, die von den Thailändern gegessen werden, verschlägt einigen unserer Gruppe den Appetit. Das Ganze erinnert an ein Landsknechtlager aus dem 30jährigen Krieg. U.a. probiert der RL getrockneten Tintenfisch und Kaffee mit Reiswasser - ein wirklich einzigartiger Geschmack, der auch nach Stunden nicht vergehen will...!. Getrockneter Tintenfisch gilt in Thailand als teure Spezialität!

Anschließend verkürzen wir uns die Wartezeit (die Zufahrtstraße ist zeitweise nur in einer Richtung befahrbar!) mit einer Wanderung bergab (Sehr schön zu sehen: Papageibreitrochen!). Bei der Rückfahrt aus dem Park sehen wir den ersten Doppelhornvogel, einen siamesischen Hasen und zwei Elefanten, die in Thailand sehr scheu und überwiegend nachtaktiv sind. Erst um 20 Uhr erreichen wir die Lodge, wo wir um 21 Uhr Krabben und Tintenfische essen und die Tagesliste erstellen. Wir bleiben dort in Superstimmung bis 23.30 h - der Regen hat vorübergehend nachgelassen!

Montag, 11.3.01

Es gießt morgens in Strömen (resignierter Spruch: Irgendwann muss es doch einmal aufhören....). Wir brechen um 7.30 h auf und fahren ca. 300 Km nach Nordosten zur Garden Lodge am Rand des Khao Yai NP's. Wegen des schlechten Wetters halten wir kaum (Weißbartseeschwalben, Trupp von 80 Orientbrachschnalben), da man selbst vom Auto aus kaum beobachten kann. Im Prinzip sind die Beobachtungsmöglichkeiten für Reiher, Wasser-, Wat- und Möwenvögel in den Reisfeldern aber gut! Wir umfahren Bangkok westlich, legen einen wichtigen Einkaufsstopp in einem Supermarkt ein (Hermann kauft für die Gruppe für die nächsten Tage leckeren Rotwein aus Südafrika, Kalifornien und Australien) und essen in Saraburi zu Mittag (Schweinshaxe, Krabben mit Palmenherzen, Sparribs, süßsaure Fischsuppe mit Zitrone...). Um 14.30 h treffen wir in der Garden-Lodge ein, die von Klaus Derwanz, dem örtlichen Reiseveranstalter, zusammen mit seiner thailändischen Frau aufgebaut wurde. Hier arbeitet Nang überwiegend als Guide für Tagestouristen. Die Lodge liegt ca. 30 Minuten außerhalb des Khao Yai NP's in dicht besiedeltem Kulturland. Das Lodge-Gelände selbst ist gartenähnlich gestaltet und wird immer noch baulich verändert. Wir haben sehr schöne Zimmer in einem Haus am Rand der Lodge mit vielen kl. Fröschen in der Nähe.

Gegen 15.30 h fahren wir mit einem Pickup der Lodge und einem anderen, sehr guten Fahrer in ein Waldgebiet außerhalb des Khao Yai NP's. Die Beobachtungen sind bei dem Regen schwierig: Varied Squirrel, Gleitaar, Schikra, Rotbrustpapagei, Weißhaubenhäherling.